

Wintersemester 2008/09 an der TEC de Monterrey in Cuernavaca, Mexiko

Gleich mal zu Anfang: Die Uni ist mit Sicherheit eine gute Wahl, die Stadt auch und das Land sowieso! Cuernavaca liegt im Zentrum Mexikos, ca. 85 km südlich von Mexico-City. Aus seiner Lage ergibt sich schon der erste Vorteil des Ortes, denn man hat von dort aus tolle Reise-Möglichkeiten. Nicht nur Mexico-City ist schnell erreichbar, auch Acapulco und Puebla, von wo aus man wiederum leicht weiter in den Süden, in Orte wie Oaxaca oder Puerto Escondido, reisen kann. In Mexiko ist Cuernavaca bekannt als die Stadt des ewigen Frühlings. Ihr könnt also im ganzen Jahr mit schönem, nicht zu heißen Wetter rechnen. Vergesst aber nicht die Regenzeit, die von ca. Mai bis September andauert und in der es jeden Tag gegen Nachmittag für ein paar Stunden schüttet. Cuernavaca hat knapp 350.000 Einwohner und ist an sich eine überschaubare und für mexikanische Verhältnisse sehr ordentliche und gepflegte Stadt. Es gibt einige Clubs, Bars und Cafés. Verglichen mit Frankfurt (Oder) ist das Angebot deutlich größer, aber nach 4 Monaten Studium kennt man alles und sehnt sich vielleicht nach etwas Abwechslung.

Der seit 2008 genutzte „neue“ Campus liegt nicht direkt in Cuernavaca, sondern etwas südlich davon in Xochitepec. Die Uni bietet einen Shuttle-Service an, der jeden Morgen vom alten Campus (IN Cuernavaca) zum neuen Campus fährt. Ich selbst hab diesen Bus genutzt, was wirklich problemlos war, einige Andere sind jeden Tag hin und zurück mit dem Taxi gefahren. Taxifahren ist in Mexiko wesentlich gängiger und günstiger als in Deutschland und je nachdem wo ihr wohnt, wie oft ihr zur Uni müsst und mit wie vielen Leuten ihr euch das Taxi teilen könnt, kann das günstiger sein als der Shuttle-Bus der TEC. Bedenkt aber auch, dass man im Bus leicht Kontakte zu mexikanischen Kommilitonen knüpfen kann, was beim Taxifahren natürlich wegfällt.

In Mexiko zahlt man mit mexikanischen Pesos. Die Lebenshaltungskosten sind im Regelfall geringer als in Deutschland. Insbesondere Serviceleistungen wie Taxifahrten, Friseur- und Restaurantbesuche, aber auch Käufe auf Märkten sind sehr viel günstiger als in Deutschland.



Im Zentrum von Cuernavaca

Vor der Abfahrt

Auf der Homepage der TEC gibt es hilfreiche Infos für Gaststudenten, die ihr euch auch unbedingt VOR der Abreise mal durchlesen solltet: www.cva.itesm.mx/cicom/ Falls diese Adresse nicht mehr aktuell ist, klickt euch einfach von der Hauptseite der TEC (www.cva.itesm.mx) durch.

→ **Visum.** Sobald ihr die Bestätigung der Uni habt, müsst ihr euch bei der mexikanischen Botschaft in Berlin (www.konsulate.de/mexico.php) um das Visum kümmern. Bei mir ging das alles schnell und problemlos und nach ca. 2 Wochen wurde mir das Visum zugeschickt. Kümmert euch aber trotzdem frühzeitig darum, falls es mal länger dauert.

→ **Auslandskrankenversicherung.** Schon für die Bewerbung bei der Uni müsst ihr eine Auslandskrankenversicherung nachweisen. Empfehlen kann ich z.B. die Versicherung des ADAC. Sie ist recht günstig und alle Kosten, die mir in Mexiko entstanden sind, wurden schnell zurückerstattet.

→ **Impfungen.** Lasst euch am besten beim Tropeninstitut in Berlin beraten, welche Impfungen ihr für Mexiko braucht (Impfpass mitnehmen!). Dort gibt es viele Infoblätter, eine persönliche Beratung und ihr könnt sofort vor Ort geimpft werden. Im Internet gibt's natürlich auch Infos, und zwar hier: http://www.charite.de/tropenmedizin/reisemed_infoservice.htm

→ **Bankkonten.** Es ist sinnvoll, ein Konto bei einer Bank zu eröffnen, die mit einer mexikanischen Bank kooperiert, sodass ihr beim Abheben keine Gebühren zahlen müsst. Die Deutsche Bank kooperiert beispielsweise mit der Scotiabank in Mexiko und als Student zahlt man für das Girokonto bei der Deutschen Bank keine Kontoführungsgebühren.

Nehmt außerdem auf jeden Fall verschiedene Bankkarten (für verschiedene Konten) mit und tragt immer nur eine bei euch, sodass ihr auch im Fall, dass euch mal etwas geklaut werden sollte, noch eine Möglichkeit habt, an Geld zu kommen.

Eine Kontoeröffnung vor Ort ist nicht nötig, weil die Miete im Regelfall bar bezahlt werden kann.

→ **Wichtige Dokumente.** Vielleicht klingt das übervorsichtig, aber es kann nichts schaden, Kopien aller wichtigen Dokumente (Pass, Visum, Impfpass, Flugticket usw.) zu Hause bei euren Eltern zu lassen und in eurem E-Mail-Account zu speichern, sodass ihr immer darauf zugreifen könnt, falls euch was abhanden kommt.

→ **Kofferpacken** Es kommt leider ziemlich oft vor, dass Koffer erst ein, zwei, drei Wochen später als man selbst in Mexiko ankommen. Packt auf jeden Fall alles, was ihr in den ersten Tagen braucht, ins Handgepäck.

Schleppt euch nicht mit zu viel Kram wie Mückenschutzcreme oder Sonnenmilch ab, denn auch wenn das wichtig ist, kann man es selbstverständlich einfach in Mexiko kaufen.

Hinflug und erste Tage

Bucht natürlich so früh wie möglich euren Flug, um zu hohe Kosten zu vermeiden. Von Cuernavaca aus liegt der nächste Flughafen in Mexico-City und die TEC bietet von dort aus einen Abholservice nach Cuernavaca an. Es ist problemlos möglich und sicherlich günstiger, vom Flughafen alleine einen öffentlichen Bus nach Cuernavaca zu nehmen. Ihr müsst selber wissen, ob ihr meint, dass ihr dazu nach dem langen Flug, vielleicht zum ersten Mal in Mexiko und mit viel Spanisch um einen herum Lust habt. Wir waren in dem Fall jedenfalls faul (oder auch feige :-)) und haben den bequemen TEC-Service in Anspruch genommen.

Ihr solltet ein paar Tage vor Vorlesungsbeginn in Cuernavaca ankommen, um die 3-4 Tage Einführungsveranstaltungen für Gaststudenten mitzubekommen. In den Tagen lernt man schon viele Leute kennen und kann sich schon mal ein bisschen an alles gewöhnen.

Das internationale Büro der TEC ist übrigens super und hilft bei allen Fragen immer gerne weiter. Auch schon vorher könnt ihr an study.cva@servicios.itesm.mx schreiben und eure Fragen stellen.

Sicherheit

Cuernavaca gilt als sehr sicher (insbesondere deutlich sicherer als Mexico-City), aber ich finde, dass man solche Aussagen schwer für eine ganze Stadt verallgemeinern kann. Ich hab mich jedenfalls mit sehr wenigen Ausnahmen immer sehr sicher gefühlt und mir ist dort auch nichts passiert. Generell muss man sich in Mexiko natürlich ein bisschen anders verhalten als in Deutschland, sollte wohl gerade als Mädchen und insbesondere abends nicht alleine rumlaufen usw., aber das ist wohl selbstverständlich.

Passt also einfach in ganz Mexiko ein bisschen auf, denn ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass man auch in Gegenden wie Cancún, in denen man sich leicht zu sicher fühlt, genauso überfallen werden kann wie in Mexico-City.

Unterkunft

Die Uni bietet eine Unterkunftsvermittlung an. Man kann dabei zwischen Gastfamilien und so genannten Student Inns wählen. Auch dabei müsst ihr selbst wissen, was euch lieber ist. Soweit ich es mitbekommen habe, ist beides in Ordnung. Bei den Gastfamilien ist man sicherlich eingeschränkter und muss sich mehr abstimmen, lernt aber natürlich auch leichter spanisch und bekommt mehr von der interessanten mexikanischen Kultur mit.

In den Student Inns wohnt man im selben Haus bzw. auf demselben Grundstück wie eine mexikanische Familie, hat aber nichts weiter mit ihr zu tun. Hier ist man unabhängig und wohnt mit den anderen Gaststudenten zusammen in WGs. Alle über die Uni vermittelten Unterkünfte, die ich kenne, sind sehr schön. Als dritte Möglichkeit kann man für die ersten Tage ein Hostel buchen und sich dann mit mehreren Leuten auf die Suche nach einem Haus oder alleine auf die Suche nach einem Zimmer machen.



„mein“ Haus in Cuernavaca

Das ist in jedem Fall die aufwendigste, aber wahrscheinlich kostengünstigste Variante. Bedenkt hierbei, dass ihr aufgrund der verschobenen Semesterzeiten (in Mexiko August – Dezember und Januar – Mai) wahrscheinlich erst knapp vor Semesterbeginn ankommen werdet, wenn schon viele Zimmer vermietet sind! Wir haben uns trotz allem für diese Variante entschieden und mit ein bisschen Glück Zimmer in Gaststudenten-WGs gefunden. Das ist aber natürlich keine Garantie dafür, dass das immer so gut klappt..

Wohnheime wie wir sie hier in Deutschland haben, gibt es in Mexiko so gut wie gar nicht. In Cuernavaca gibt es jedenfalls keins. Studenten-WGs sind auch sehr selten, da der Großteil der mexikanischen Studenten bei seinen Eltern oder anderen Familienmitgliedern wohnt. Die Zimmer, die ihr selbst suchen und mieten könnt, sind entweder bei mexikanischen Familien mit im Haus (also wie bei einer Gastfamilie) oder eben in WGs mit Gaststudenten.

Bei den Unterkünften über die Uni zahlt ihr einen Aufpreis für die Vermittlung und müsst für ein WG-Zimmer mit ca. 150-200 € Miete pro Monat rechnen.

In den ersten zwei Wochen müsst ihr euch bei den mexikanischen Behörden mit Pass, Visum, Mietvertrag usw. registrieren lassen. Darum kümmert sich aber das internationale Büro der Uni und begleitet euch dorthin.



der neue Campus der TEC in Xochitepec

Uni

→ **Alltag/Prüfungen.** Der Unialltag ist sehr anders als an der Viadrina. Die TEC ist eine Privatuni, an der hauptsächlich wohlhabende Mexikaner oder solche mit Stipendien studieren. Der Status als Privatuni wird an vielen Stellen (z.B. bezüglich technischer Ausstattung oder Sportangebot) deutlich. Die TEC de Monterrey hat – wie der Name schon sagt – ihren Hauptcampus in Monterrey und über 30 weitere Campi in ganz Mexiko. Der Campus in Cuernavaca ist mit ca. 2000 Studenten relativ klein.

Die Vorlesungen erinnern mehr an Schulunterricht als an Univorlesungen. Es gibt keine Hörsäle sondern kleine Unterrichtsräume für maximal 25 Personen und es herrscht Anwesenheitspflicht. Allgemein ist die Uni dort während des Semesters arbeitsaufwendiger als bei uns, da häufiger Hausarbeiten aufgegeben (und kontrolliert!) werden und jeden Monat in jedem Fach Zwischenklausuren stattfinden. Insgesamt schreibt man also in jedem Fach vier Prüfungen. Die Prüfungen sind im Normalfall schriftlich, in manchen Fällen werden Klausuren durch Präsentationen ersetzt. Das klingt jetzt aber schlimmer als es ist und sollte euch auf keinen Fall abschrecken. Das System ist vielleicht am Anfang ein bisschen gewöhnungsbedürftig, aber man ist sicher nicht überlastet. Vom Niveau her als auch sprachlich ist dort alles durchaus zu bewältigen und vor Allem ist es ein riesiger Vorteil, dass es durch die Zwischenklausuren nicht passieren kann, dass man am Ende des Semesters mit einem riesigen Berg von Prüfungsstoff, von dem man nichts versteht, völlig überlastet ist. Die Veranstaltungen sind meist praktischer gestaltet als an der Viadrina und es wird großen Wert auf Gruppenarbeit gelegt. Die Dozenten arbeiten oft neben ihrem Unijob noch in einem Unternehmen o.ä., was zumindest manche Veranstaltung interessanter werden lässt.

→ **Sprachkurse.** Die Uni bietet Spanischkurse an, für die für euch keine Kosten anfallen. Kurse in anderen Sprachen kosten extra und es ist nicht sehr gängig, dass diese von Gaststudenten belegt werden. Möglich ist es aber in jedem Fall.

→ **Kurswahl.** Bei der Kurswahl werdet ihr in den ersten Tagen vom Internationalen Büro der TEC unterstützt. Alle Kurse, die ich belegte, wurden mir mit 5 ECTS-Punkten in Deutschland angerechnet. Der Großteil der Kurse ist auf spanisch, es gibt nur einige wenige Kurse auf englisch. Ihr werdet also nicht drum herum kommen, spanische Kurse zu belegen. Höchstwahrscheinlich müsst ihr in den ersten Tagen, an denen die Kurswahl ansteht, noch einmal mit dem Internationalen Büro der Viadrina Kontakt aufnehmen, um sicher zu stellen, dass eure Kurse hier angerechnet werden können.

→ **Studiengebühren.** Da die TEC eine Partneruni der Viadrina ist, zahlt ihr dort keine Studiengebühren. Es fallen allerdings ähnlich wie hier in Deutschland Semestergebühren an, die ihr in den ersten Tagen zahlen müsst. Die Höhe entspricht in etwa den Semestergebühren an der Viadrina. Falls ihr den Busservice zur Uni in Anspruch nehmt, kommen diese Kosten noch hinzu.

→ **Bibliothek.** Es gibt eine kleine (aber ausreichende) Bibliothek auf dem Campus, in der ihr auch ins Internet gehen, drucken und scannen könnt und in der Möglichkeiten für individuelle und Gruppenarbeit bestehen. Bücher können hier sowohl für einige Wochen als auch für ein paar Stunden ausgeliehen werden. Es gibt einen Copy-Shop auf dem Campus, in dem ihr

einzelne Kapitel aus Büchern kopieren könnt. Allerdings wird jedes Mal vermerkt wie viel ihr aus welchem Buch kopiert, um zu verhindern, dass komplette Bücher kopiert werden. Außerdem gibt es einen kleinen Buchladen auf dem Campus, in dem ihr alle nötigen Bücher bestellen könnt. Viele Professoren hinterlegen im Copy-Shop Kopiervorlagen für die benötigten Unterlagen. Mit diesen Kopiervorlagen und der Bücherei solltet ihr es eigentlich vermeiden können, Bücher neu zu kaufen.

Freizeit

An der TEC ist es problemlos möglich (und auch durchaus gängig), den ganzen Tag an der Uni zu verbringen. Es gibt ein riesiges Angebot an Kursen, die man nach den Vorlesungen besuchen kann. Von Tennis-, Salsa-, Bauchtanz-, Gitarren-, Fußball- und Volleyballkursen über Schreibwerkstätte und Studenteninitiativen ist alles dabei und es fallen dafür keine Extra-Kosten an, da alles schon in den Semestergebühren enthalten ist. Außerdem gibt es Möglichkeiten, sich über die Uni sozial zu engagieren und englisch zu unterrichten oder ähnliches.

Nach der Uni wird einem sicherlich auch nicht langweilig, weil immer irgendwas durch die Gaststudenten oder Mexikaner organisiert wird. Abends sind oft kleine Partys in verschiedenen Häusern oder man geht in einen der vielen Clubs in der Stadt.

Am Wochenende sind meist alle Gaststudenten auf Reisen.



Essenstechnisch brauch ich euch hier keine Tipps zu geben, denn in Mexiko kriegt man grundsätzlich immer und zu jeder Zeit leckeres, günstiges Essen. An jeder Straßenecke gibt es Tacostände, die oftmals 24 Stunden lang geöffnet haben und unglaublich günstig sind. Oft ist es preiswerter, unterwegs etwas zu essen anstatt zu Hause zu kochen. Da werdet ihr euch also mit Sicherheit schnell zu Recht finden.

In Mexiko werden Taxis sehr viel mehr genutzt als in Deutschland. Abends zum Club, vom Club nach Hause oder auf Reisen (von der Busstation zum Hostel o.ä.) nutzt man meist Taxis. Tagsüber fahren in allen Städten kleine Busse (so genannte Rutas) rum, die zwar weder festgelegte Haltestellen noch Fahrzeiten haben, aber trotzdem sehr hilfreich sind. Zum Supermarkt oder ins Zentrum kann man so für 5 Pesos (ca. 30 Cent) kommen.

Reisen

Mexiko-Reisen sind sicher ein seeehr wichtiger Teil des Auslandsaufenthaltes.



Tulum



Guanajuato

Die Uni bietet auch hier ca. vier Reisen im ganzen Semester an. Ich selbst habe nur die erste davon mitgemacht, um die Gaststudenten noch ein bisschen besser kennen zu lernen. Generell ist meiner Meinung nach von diesen uniorganisierten Reisen aber eher abzuraten, weil man die angebotenen Ziele auch sehr leicht und wesentlich günstiger erreichen kann, dabei mehr vom Land sieht und eher mit den Menschen in Kontakt kommt als wenn man einem Reiseleiter hinterherläuft.

In der Nähe von Cuernavaca gibt es viele interessante Ziele, so z.B. Taxco, Acapulco, Tepoztlán, Puebla und natürlich Mexico-City. Reisen ist in Mexiko viel günstiger als in Europa. Es gibt keine Züge, dafür aber ein sehr gut ausgebautes Busnetz, durch das man alle seine Ziele erreicht. Es gibt Erste- und Zweite-Klasse-Busse. Es wird oft dazu geraten, ausschließlich die luxuriösen Erste-Klasse-Busse zu benutzen. Meine persönliche Meinung ist, dass man sich bei Nachtfahrten wirklich an diesen Rat halten sollte, tagsüber (insbesondere bei kürzeren Strecken) die Zweite-Klasse-Busse auch durchaus ausreichen.

In jeder Stadt gibt es schöne und günstige Hostels, sodass man wegen der Unterkunft keine Probleme bekommen sollte. An der Küste gibt's außerdem einige andere günstige und originelle Varianten wie Cabañas (kleine Holzhütten) oder Übernachtungen in Hängematten.

Dies und das zum Abschluss

Vielleicht kam das ja schon mal durch, aber Mexiko ist ein tolles und unglaublich interessantes Land! Nehmt euch viel Zeit, um rumzureisen, macht jeden Feiertag und jedes mexikanische Fest mit, das euch begegnet, probiert das abwechslungsreiche mexikanische Essen und lernt so viele Mexikaner kennen wie möglich. Auch im Semester kann man viel reisen. Nutzt die Wochenenden und vor allem die Feier- und Brückentage. Übrigens darf man öfter in der Uni fehlen, wenn man in den Zwischenklausuren eine bestimmte Punktzahl erreicht. ;-)

Falls ihr noch Reisetipps braucht, könnt ihr euch gern an mich wenden, aber in diesen Bericht gehört das wohl nicht. Eigentlich ergibt sich das aber sowieso alles vor Ort in Gesprächen mit Mexikanern und anderen Gaststudenten.



am Día de los Muertos

Denkt vor allem immer daran, dass das Mexiko außerhalb der TEC ein völlig anderes ist als das TEC-Mexiko. Ich finde es recht wichtig, sich bewusst zu machen, dass man im Uni-Alltag zwar schon viel über das Land lernt, dass das „normale“ mexikanische Leben aber sehr davon abweicht. Wenn es möglich ist, versucht doch auch ein paar Leute außerhalb der Uni kennen zu lernen und vor allem haltet auf euren Reisen die Augen offen dafür, wie andere Mexikaner leben und was das Land prägt.

